

Sachbearbeitung SO - Soziales  
Datum 05.02.2019  
Geschäftszeichen SO/ZV- Hartmann-Schmid  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 27.02.2019 TOP  
Behandlung öffentlich GD 074/19

---

Betreff: Bericht zum aktuellen Stand des Frauenhauses 2019  
- Frauen helfen Frauen e. V. -

Anlagen: Anlage 1 - Jahresheft 2017 von Frauen helfen Frauen e.V.

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.



Helmut Hartmann- Schmid

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2, OB, R 2 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	<b>nein</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

---

## Frauen helfen Frauen e.V. – Frauenhaus Ulm

### 2019 – ein Jahr mit großen Veränderungen

Das Frauenhaus Ulm befindet sich seit fast 20 Jahren am gleichen Standort. Es wohnen jedes Jahr ca. 60 Frauen und Kinder im Frauenhaus, davon 80% Ulmerinnen. Es ist erforderlich, dass Handwerker, Ärzt\*innen und andere externe Personen immer wieder Zugang ins Frauenhaus haben. Somit ist es nahezu unmöglich, die Adresse dauerhaft geheim zu halten. Dies ist aber eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen, um im Frauenhaus Schutz und Sicherheit vor häuslicher Gewalt bieten zu können. In den letzten Jahren kam es vermehrt dazu, dass Frauen nicht aufgenommen werden konnten, weil Partner oder Verwandte die Adresse kannten. Sie müssen dann mit ihren Kindern in ein Frauenhaus in einer anderen Stadt ziehen, was wiederum zusätzliche Kosten verursacht. Außerdem können alle Frauen aus der direkten Umgebung des Frauenhauses nicht aufgenommen werden, da sie das Haus nicht verlassen könnten, ohne gesehen zu werden.

#### 1. Wechsel des Standorts in neue Räume - aktueller Stand

Deshalb hat der Verein Anfang 2014 die Suche nach einem neuen Standort begonnen. Im vergangenen Jahr konnte mit Unterstützung der Stadtverwaltung und der UWS endlich ein geeignetes Objekt gefunden und durch die Zustimmung des Gemeinderates die notwendigen finanziellen Mittel zum Umbau und Sanierung des Gebäudes zur Verfügung gestellt werden.

Das Gebäude benötigte jedoch eine umfassende Sanierung. Diese wird seit Ende letzten Jahres von der UWS durchgeführt. Es musste ein komplett neuer Dachstuhl errichtet werden, Sanitär, Heizung, Fenster etc. müssen komplett erneuert werden.

Die Umbauarbeiten sind im Zeitplan, aktuell wird mit einem Umzug Ende 2019 gerechnet. Frauen helfen Frauen investiert auch Eigenmittel in einen erhöhten Sicherheitsstandard im Bereich Schließanlage, Fenster und Türen sowie in die Gartengestaltung und die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen.

Neben Spenden und Rücklagen wird vom Verein auch ein Zuschuss beim Sozialministerium beantragt.

Das neue Frauenhaus wird in vielerlei Hinsicht eine Verbesserung für die Frauen und Kinder bieten: Zunächst wieder mehr Schutz und Sicherheit an einer anonymen Adresse, kleinere Wohneinheiten (statt 3 große Wohnungen jetzt 5 kleinere Wohnungen) und vor allem

einen Garten mit Außenspielbereich für die Kinder. In einer der insgesamt 6 Wohnungen werden Beratungs- und Gruppenräume und ein Büro für die Mitarbeiterinnen untergebracht. Die Freizeitangebote können ebenfalls verbessert werden, da im Souterrain des Gebäudes ein Werk- und Bastelraum eingerichtet werden kann und es außerdem Platz für einen Tischkicker oder eine Tischtennisplatte gibt. Und nicht zuletzt ist es ein Haus mit Atmosphäre, Licht und Charme - genau das wird den belasteten Frauen und Kinder besonders gut tun.

## 2. Wechsel in der Geschäftsführung

Eine weitere große Veränderung entsteht durch den Wechsel der Geschäftsführung Mitte des Jahres. Angelika Glaschick wird die Geschäftsführung an Anja Schlumpberger übergeben. Frau Glaschick ist seit Januar 1996 Geschäftsführerin des Vereins Frauen helfen Frauen E.V. in Ulm. Begonnen hat Frau Glaschick mit fünf Mitarbeiterinnen, 2019 sind es insgesamt 14 Mitarbeiterinnen, davon sieben Sozialpädagoginnen und sieben weitere Mitarbeiterinnen als Honorarkräfte und auf Minijobbasis. Neben vielen unterschiedlichen Projekten, der Öffentlichkeitsarbeit und der Schaffung einer intensiven Vernetzungsstruktur sind in ihrer langjährigen Arbeit als Geschäftsführerin folgende Punkte besonders hervorzuheben: Etablierung des „Notruf und Beratung für Frauen nach sexueller Gewalt“, Schaffung des Runden Tisches Häusliche Gewalt und die Etablierung der Präventionsarbeit an Schulen und Ausbildungseinrichtungen.

Frau Schlumpberger ist seit fast 15 Jahren bei Frauen helfen Frauen im Frauenhaus und in der Frauenberatungsstelle beschäftigt. Aktuell findet bereits eine Übergangsphase statt. Ab 01.07.2019 wird Frau Schlumpberger die Geschäftsführung bei Frauen helfen Frauen endgültig übernehmen.

Frau Glaschick und Frau Schlumpberger werden beide in der Sitzung anwesend sein und aus erster Hand berichten.